

WaveNet-Schutzfunktionen

SYSTEM 3060

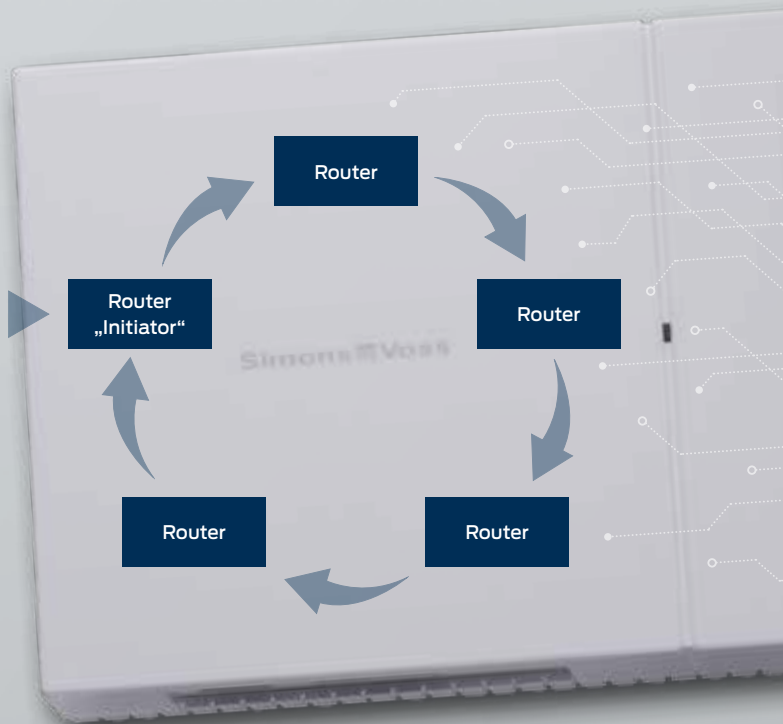


// ZUSÄTZLICHE SICHERHEIT MIT SIMONS VOSS-SCHUTZFUNKTIONEN

- ❑ Schutzfunktionen bieten die Möglichkeit, Schließungen über Funk zu deaktivieren, zu aktivieren oder auch fern zu öffnen.
- ❑ Die Schutzfunktionen werden durch einen potentialfreien Kontakt (Eingangssignal) am Router ausgelöst.

// KUNDENNUTZEN

- ❑ Zusätzliche Sicherheit weit über das Niveau einer mechanischen Schließanlage hinaus
- ❑ Autark – Schutzfunktionen funktionieren unabhängig von der Verbindung zur Schließanlagensoftware (LSM) und deren Diensten
- ❑ Das Eingangssignal wird automatisch an andere Router weitergeleitet



SCHUTZFUNKTIONEN IM ÜBERBLICK

// BEDROHUNG

Dauerhafte Deaktivierung: In Krisensituationen können die Schließungen z.B. durch einen Notschalter dauerhaft gesperrt werden. Diese Funktion versetzt die Schließanlage in einen Zustand, in dem nur noch Transponder mit Spezialberechtigung Zugang haben. Eine erneute Freigabe kann nur über die Aktivierungs-Funktion, die Schließanlagensoftware (LSM) oder einen Aktivierungstransponder erfolgen.

// FERNÖFFNUNG

Kurzfristige Aktivierung: Auf Basis eines Eingangssignals können die Schließungen kurzfristig eingekuppelt werden. Nach Ablauf der in den Schließungen definierten Zeit kuppeln die Schließungen automatisch wieder aus.

// BLOCKSCHLOSS

Deaktivierung/Aktivierung: Auf Basis eines Scharfschaltsignals, das z.B. von einer Einbruchmeldeanlage (EMA) gesendet wird, können Schließungen deaktiviert werden. Nach erfolgreicher Deaktivierung kann eine Sperrquittung an die EMA zurückgesendet werden. Die Deaktivierung der Schließungen kann an entsprechend konfigurierten Eingängen wieder aufgehoben werden. Die Schließungen sind dann wieder aktiviert

// NOTFREISCHALTUNG

Dauerhafte Aktivierung: Auf Basis eines Eingangssignals, das z.B. von einer Brandmeldeanlage (BMA) gesendet wird, können Schließungen dauerhaft eingekuppelt werden. Die dauerhafte Freischaltung kann durch eine Fernöffnung (Impulsöffnung) wieder aufgehoben werden.

Weiterführende Informationen und Systemvoraussetzungen finden Sie im aktuellen WaveNet-Handbuch auf www.simons-voss.com.

FUNKTIONSWEISE

- ⌘ Die Schutzfunktionen werden durch einen potentialfreien Kontakt (Eingangssignal) am Router ausgelöst.
- ⌘ Der Router führt im Anschluss die konfigurierte Schutzfunktion aus.
- ⌘ Befinden sich mehrere Router in einem Objekt, kann das Eingangssignal automatisch zwischen den Routern im selben WaveNet-Funknetzwerk weitergegeben werden. Jeder Router führt die konfigurierte Schutzfunktion im Anschluss aus.
- ⌘ Ethernet-Router können das Eingangssignal sowohl über Ethernet als auch über Funk weiterleiten.
 1. Weg: Ethernet
 2. Weg: Funk
- ⌘ Wenn eine Weiterleitung des Inputsignals über Ethernet nicht möglich ist, erfolgt die Übertragung über die Funkschnittstelle. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Router funktechnisch erreichen können.

- ⌘ Folgende Routermodelle können für die automatische Weiterleitung eines Eingangssignals verwendet werden:
 - WNM.RN2.ER.IO
 - WNM.RN.R.IO
 - WNM.RN.CR.IO



Voraussetzungen

- ⌘ Die Schutzfunktionen Ihres WaveNet-Systems sind nur ein Bestandteil Ihres Sicherheitskonzepts.
- ⌘ Verwenden Sie darüber hinaus redundante Systeme zur Absicherung Ihrer individuellen Risiken (Einbruchmeldeanlagen, Brandmeldeanlagen und ähnliche).
- ⌘ Lassen Sie durch einen technischen Risikomanager (Certified Security Manager oder vergleichbar) ein Sicherheitskonzept erstellen und bewerten.
- ⌘ Setzen Sie eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) ein, um die Netzwerkinfrastruktur vor einem Ausfall der Stromversorgung zu schützen.
- ⌘ Erstellen Sie ein nachgelagertes Input-Event über die LSM.
- ⌘ Testen Sie die Schutzfunktionen und die dazugehörigen Komponenten mindestens einmal pro Monat.

Beeinträchtigungsfaktoren

Bitte beachten Sie, dass das WaveNet, wie alle Funknetzwerke, von Geräte- und Umgebungseigenschaften beeinflusst werden kann.

Hierzu zählen:

- ⌘ Umwelteinflüsse, z.B. elektromagnetische Einflüsse
- ⌘ Bauliche Gegebenheiten, z.B. Wände, Decken
- ⌘ Zufällige oder (un-)bewusste Störungen, z.B. Störsender (Jammer)
- ⌘ Netzwerkauslastung

Die Übermittlung der Schutzfunktionen erfolgt über Funk- und Ethernetverbindungen. Insbesondere Funkverbindungen können durch sich ändernde Umgebungsbedingungen beeinflusst werden.